**Stationen-Weg in der Kirche: Zeit zur Klage – Raum für Hoffnung**

(Pfarrer Markus Manzer)

***Materialien***

* *Stellwände, Kirchentagshocker*
* *Schwarze Tücher*
* *Informationszettel zum Ablauf usw. und mit entsprechenden Bibelstellen*
* *Zettel und Stifte*
* *Musik im Hintergrund*

**Gedankenfeld:** Trauer empfinden, Hoffnung erfahren (Bewegung von der Angst zur Zuversicht)

**Symbol:** Mauern und Wände, Enge, Weite

**Ablauf:** In der Kirche sind an einem geeigneten Ort Stellwände, Kirchentagshocker oder ähnliches aufgebaut. **Sie bilden einen Gang**, der sich immer weiter verengt und zum Ausgang wieder weitet. Er kann mit schwarzen Tüchern behangen werden

**Anfang:** Jeder Besucher der Kirche erhält einen Zettel mit Informationen zum Ablauf und zum Weg, der gegangen werden kann.

Das Blatt enthält eine Begrüßung und die Einladung auf den Weg, Beschreibung verschiedener Stationen und die Möglichkeiten der Begleitung auf dem Weg

Zu Beginn des Weges: In der Welt habt ihr Angst (Joh 16,33, steht auf dem Zettel oder am Beginn der Mauern…)

Auf dem Zettel ist der Psalm 23 abgedruckt, den die Besucher beim individuellen Durchgang lesen. „Und ob ich schon wanderte im finsteren Tag, fürchte ich kein Unglück, dein Stecken und Stab trösten mich.“

Am Ende weitet sich der Gang. Auf dem Zettel steht: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Ps 31,9) und In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Joh 16,33)

Die Besucher können sich nun einen stillen Ort in der Kirche suchen, um ihre Gedanken und Erlebnisse für sich zu notieren, dazu ist auf dem Zettel Platz

(mögliche Fragen: Wie ist es mir auf dem Weg ergangen? Wo habe ich Angst? Wo erlebe ich Hoffnung und Zuversicht?)

Ein Segenswort schließt den Text ab

***Hintergrund***: *Musik, Orgel oder CD*

*Eventuell kann zu einem* ***Gesprächsangebot*** *eingeladen werden*